



Erster Jahresbericht

der

kgl. Musikschule Würzburg.

Veröffentlicht

am Schlusse des Schuljahres 1875/76.

WÜRZBURG.

Druck der Stahel'schen Buchdruckerei.

1876.

Darlegung

des in den einzelnen Fächern vorgetragenen Lehrstoffes mit Angabe der Lehrer, der Schüler-, Hospitanten- und Stundenzahl.

(Dauer des Schuljahres 10 Monate = 40 Wochen.)

Der Unterricht der Schülerinnen ist mit Ausnahme der Ensembleübungen von dem der Schüler getrennt.

A. Gesangschule.

Chorgesang

in 8 Abtheilungen, als obligatorisches Fach für sämtliche Schüler und Hospitanten.

Lehrer: Dr. K. Kliebert und R. Rausch.

Stundenzahl wöchentlich: 18.

Lehrstoff.

- I. Classe:** Allgemeine Musiklehre: Melodie, Tonfolge, Rhythmus, Tact, Accent, Tactarten, Syncopen, rhythmische Leseübungen, Tonleitern, Intervalle, Umkehrung derselben, Treffübungen sämtlicher Intervalle, Chorsolfeggien über die vorgenannten Materien nach *Fr. Wüllners* Chorübungen. Hauptmanns zweistimmige Lieder op. 46, Hauptmanns dreistimmige Lieder op. 54, Heft I. *K. Reineckes* dreistimmige Lieder in canonischer Form, mit Klavierbegleitung op. 100. Heft II.
- II. Classe:** Erweiterte Uebungen derselben Materie wie in der I. Classe; Gehörübungen, Intervallübungen mit blosser Angabe der Stufen als Ziffer, Combinationsübungen mit Hauptücksicht auf die enharmonische Vertauschung zur Erleichterung des Treffens. Harmonie, Accord, Haupt- und Nebendreiklänge, Uebungen derselben in allen Lagen und Verbindungen, wobei die Schüler bei blosser Angabe der Stufe, auf welcher der Accord sich befindet, und Angabe der Lage, die Accorde

ohne Hilfe des Klaviers selbständig finden und singen müssen. — Verhältnisse der Tonarten, Uebergang aus einer Tonart in die andere. Chorsolfeggien von Fr. Wüllner, Bertalottis zweistimmige Solfeggien, Textausprache, Hauptmann op. 54, Wüllners Frauenchöre op. 31, op. 16, Cebrian Frauenchöre op. 10, Schumann Ritornelle für Männerchor, Männerchöre von Hauptmann und Mendelssohn; gemischte Chöre: Perfall Heft II. und III. der Chorlieder, Mendelssohn Lieder op. 59, J. Maier op. 8, Wüllner op. 12, Schumann op. 67, Rheinberger op. 2, Mozart: Ave verum, Arcadelt: Ave Maria, Buonamici: Paternoster; Chöre mit Begleitung: Rheinberger: die Wasserfee, Kliebert: Waldruhe, Händels: Halleluja.

B. Instrumentalmusik.

Clavier

in 4 Classen.

Lehrer: Georg von Petersenn.

Zahl der Schüler: 33.

Stundenzahl: wöchentlich 29.

Lehrmittel und Lehrstoff: I. *Technische Studien* zur Ausbildung des Finger- und Handgelenkes. Sämmtliche — Dur und Moll — Tonleitern (melodisch und harmonisch) in Octaven, Terzen, Sexten, Decimen, Doppeloctaven und Gegenbewegung. Arpeggien: Dur- und Moll-dreiklänge, veränderte und Dominantseptaccorde.

II. *Etuden und Studienwerke:* Clavierschule von Lebert und Stark Theil I. und II. Gammes von Herz. Köhler op. 50. Bertini op. 100, 29, 32. Czerny: Die Schule der Geläufigkeit op. 299 Heft 1, 2, 3, 4; die Kunst der Fingerfertigkeit op. 740 Heft 1, 2, 3. Stephen Heller: op. 45 und 46. Herz: 18 tägliche Studien. Kullak: Octavenschule. Cramer: Etudes (Bülow). Clementi: Gradus ad Parnassum (Tausig). Georg von Petersenn: 6 Etuden Heft 1 und 2. Chopin op. 25.

III. 100 Uebungsstücke von Czerny. Sonatinen von Clementi op. 36, 37, 38. Schumann: Jugenalbum op. 68 Theil 1 und 2; Albumblätter op. 124. S. Bach: zweistimmige Präludien, zwei- und dreistimmige Inventionen; Nummern aus den französischen und englischen Suiten; Concert für 2 Claviere in Cmoll mit Streichorchester. Emanuel Bach: Sonate Fmoll (Bülow). Händel-Bülow: 12 kleine Clavierstücke; Chaconne in Dmoll, Aria con variazioni in Edur. Sonaten von: Haydn, Mozart, Clementi und Beethoven. Hummel: Rondo op. 11; Sonate op. 13; Amolconcert. Reinecke: Sonatine op. 47 Nr. 1, Mendelssohn: Kinderstücke op. 72 Nr. 1, 3, 5 und 6. Lieder ohne Worte; Trois Fantasies ou Caprices op. 16 Nr. 1 und 2; Andante und Presto agitato in H; Rondo capriccioso in E op. 14. Chopin: Valses, Mazurken, Scherzo in Bmoll. Schubert: Impromptu op. 142 Nr. 3. Rheinberger: op. 5.

stoffes mit
ndenzahl.

Ensemble.

r und

ons, Tact,
Tonleitern,
Intervalle,
Wüllners
auptmanns
mige Lie-
Heft II.
e; Gehör-
als Ziffer,
ische Ver-
d, Haupt-
und Ver-
auf wel-
Accorde

Clavier
in 2 Classen.

Lehrer: Rudolf Anton Rausch.

Schülerzahl: 13.

Stundenzahl: wöchentlich 13.

Lehrmittel und Lehrstoff: *I. Lebert und Stark:* Clavierschule I. Theil. Mechanische und technische Clavierstudien als tägliche Uebungen von Louis Köhler op. 70. Fingerübungen von H. Herz und Al. Schmitt op. 16. Tonleitern: Dur und mit den Geübteren die leichteren Moll in gerader und Gegenbewegung, Terzen, Decimen und Sexten.

II. Etuden: Köhler op. 50. Bertini op. 100 und 29. Heller op. 45 Heft I.

III. Stücke: Czerny: Hundert Uebungsstücke op. 139 Heft 1 und 2. Krause: op. 1. Sonatinen von Diabelli op. 149 (4händig). Schumann op. 68. Kullak op. 20, 52, 55 und 59. Clementi op. 36.

Ausserdem ertheilte Herr Rausch den elementaren Clavier-Unterricht an die Hospitanten vom k. Schullehrerseminar.

Clavier.
in 3 Classen.

Lehrer: Leo Glötzner.

Schülerzahl: 27.

Stundenzahl: wöchentlich 23.

Lehrmittel und Lehrstoff: *I. Technische Studien:* Tonleiter: Dur und Moll (melodisch und harmonisch) in Octaven, Dezimen, Sexten und Terzen. Arpeggien: Dur- und Moll-Dreiklänge und Dominantseptaccorde.

II. Etuden und Studienwerke: Clavierschule von Lebert und Stark, Fingerübungen von Herz, Schmitt und Plaidy, Köhler, op. 50, Bertini op. 100, 29 und 32; Czerny: Die Schule der Geläufigkeit; Stephan Heller op. 45; Etuden von Cramer (Bülow) Kullak: Octavenschule.

III. 100 Uebungsstücke von Czerny, Sonatinen von Clementi und Kullak (nach Auswahl) Krause op. I. Nr. 1. Schumann: Jugendalbum op. 68; Bach 2stimmige Inventionen; Händel-Bülow: 12 kleine Clavierstücke; Mendelssohn: Kinderstücke; Sonaten von Haydn und Mozart; Esdur-Sonate von Hummel; Schubert: Impromptu Nr. II und IV, Momens Musicals Nr. III und IV.

Orgel.

Lehrer: Leo Glötzner.

Zahl der Hospitanten: 8.

Stundenzahl: wöchentlich 4.

Lehrmittel und Lehrstoff: Orgelschule von Herzog. — Pedalstudien von Schneider. — Freies Präludiren.

Violine.

Lehrer: Wilhelm Schwendemann.

Schülerzahl: 13. — Stundenzahl wöchentlich 13.

Zahl der Hospitanten: 32. — Stundenzahl wöchentlich 10.

Lehrmittel und Lehrstoff: Violinschule von H. Ries I. Theil. Uebungsstücke von Hennig und Kayser op. 37. Duettinen von Dont, Pleyel-Gebauer. Uebungsstücke von Blumenthal und M. Schoen, Etuden von David op. 44. Violinschule von H. Ries II. Theil. Etuden von Kayser op. 20 I. Heft. Etudes elementaires von Meerts. Violinschule von Spohr I. Theil. Mechanische Uebungen von Abel. Neue Folge mechanischen Uebungen von Abel. Etuden von Kayser op. 20 II. und III. Heft. 20 fortschreitende Uebungen von Dont. Violinschule von Spohr II. Theil. Violinschule von David II. Theil. 24 Etuden von Dont. Terzette von Streben. Sonatine für Klavier und Violine von Kayser. Reinecke und Beethoven. Sonaten aus der „Hohen Schule“ von David.

Violine.

Lehrer: Franz J. Kimmler.

Zahl der Schüler: 11. Stundenzahl wöchentlich: 12.

Zahl der Hospitanten: 39. Stundenzahl wöchentlich: 9.

Lehrmittel und Lehrstoff: Violinschule von H. M. Schletterer. Uebungsstücke von Karl Hennig. Violinschule von Hubert Ries, I. und II. Theil. Violinschule von Louis Spohr, I. Theil. Violinschule von David, II. Theil. Etuden von Kayser. Etuden von Meerts. Etuden von Dont. 100 Uebungsstücke von Blumenthal.

NB. Ausserdem wurden die Herren *Roeder* und *Wirth* zur Aushilfe im Violinunterrichte bei den Hospitanten vom k. Schullehrerseminar in wöchentlich je 4 Stunden verwendet.

Violoncell.

Lehrer: Emil Boerngen.

Zahl der Schüler: 2.

Stundenzahl: wöchentlich 4.

Zahl der Hospitanten: 8.

Stundenzahl: wöchentlich 10.

Lehrmittel und Lehrstoff: Violoncellschule, zusammengestellt aus verschiedenen Schulen (Romberg, Dupont, Kummer, Lee, Dotzauer) von E. Boerngen. — Tägliche Uebungen von Grützmacher. — Exercices op. 120 von Dotzauer. — Variationen von Dürrner. — Duetten op. 12 Heft I von Schönebeck. — Etuden op. 160 von Dotzauer. — Variationen op. 31 von Grützmacher. — Sonaten op. 43 von Romberg. — Etudes méthodiques op. 7 Heft II von Battanchon. — Divertimento

op. 46 von Romberg. — Etuden „Technologie des Violoncellspiels“ op. 38 Heft I von Grützmacher. — Concertino op. 51 von Romberg. — Cantabile und Variationen op. 50 von Romberg. — Divertissement op. 105 von Dotzauer. — Thème Varié op. 135 von Dotzauer. — Sätze aus dem H-moll Concert op. 51 von Goltermann. — Adagio (bearbeitet von Schletterer und Werner) von Mozart. — Serenade op. 29 für 4 Violoncells von Lachner. —

Violoncell.

Lehrer: Karl Eulenhaupt.

Zahl der Hospitanten: 9.

Stundenzahl wöchentlich 6.

Lehrmittel und Lehrstoff: Violoncellschule von K. Eulenhaupt.

Contrabass.

Lehrer: B. Zellhan.

Zahl der Hospitanten: 11.

Stundenzahl: wöchentlich 5.

Lehrmittel und Lehrstoff: Contrabass-Schule von Hause, I. und II. Theil.

Flöte.

Lehrer: Kaspar Röder.

Schülerzahl: 2.

Stundenzahl: wöchentlich 2.

Zahl der Hospitanten: 12.

Stundenzahl: wöchentlich 8.

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonbildung; Scalen; Accorde; Flötenschulen von Fürstenau, Drouet und Hugot. — Wunderlich; 12 melodische Studien von Terschak, Heft I und II; Duetten von Gebauer, Kummer, Call, Berbignier, Jensen und Kuhlau; Solopiecen von Tulon, Terschak und Mozart.

Oboë.

Lehrer: Kaspar Roeder.

Schülerzahl: 2.

Stundenzahl: wöchentlich 2.

Zahl der Hospitanten: 4.

Stundenzahl: wöchentlich 4.

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonbildung; Scalen; Ansprache; Verbindung der Töne; reine Intonation; Oboeschulen von Sellner und Garnié; Etuden von Vitzthum; Duetten von Braun; Andante von Diethe.

Lehrer:
Zahl der
Stunden
Lehrmi

Lehrer:
Zahl d
Stunde
Lehrm

Lehrer
Zahl d
Zahl d
Lehrn

Lehrer
Zahl d
Stunde
Lehrn

Lehrer
Zahl d
Stunde
Lehrn

Lehrer
Zahl d
Stunde
Lehrn

Clarinetten.

Lehrer: Adam Scheuring.

Zahl der Hospitanten: 5.

Stundenzahl: wöchentlich 6.

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonbildung, Scalen, Accorde; Schulen von Gebauer, Levefre, Blatt, Woldemar, Küffner, Wirth. Duetten von Gebauer, Iwan Müller, Kumer, Göpfert, Grusell. Concerte von Bärman, Küffner und Kreutzer.

Fagott.

Lehrer: Joseph Roth.

Zahl der Hospitanten: 5.

Stundenzahl: wöchentlich 6.

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonbildung, Scalen, Fagottschule von Ozi; Leçons von Almonräder, Terzetten von Stumpf.

Horn.

Lehrer: Adam Wirth.

Zahl der Hospitanten: 5.

Zahl der Stunden: wöchentlich 6.

Lehrmittel und Lehrstoff: Hornschulen von Wirth und Duvernoy; Duette und Trios von Dickhut, Hagen, Hanmüller, Wirth etc.

Trompete.

Lehrer: Adam Wirth.

Zahl der Hospitanten: 7.

Stundenzahl: wöchentlich 3.

Lehrmittel und Lehrstoff: Schule, Duette und Trios von Wirth,

Posaune.

Lehrer: Adam Wirth.

Zahl der Hospitanten: 7.

Stundenzahl: wöchentlich 3.

Lehrmittel und Lehrstoff: Posaunen-Schule von Wirth, Trios von Neumann, Quartette von Hüttenbrenner.

Pauke.

Lehrer: Adam Wirth.

Zahl der Hospitanten: 4.

Stundenzahl: wöchentlich 1.

Lehrmittel und Lehrstoff: Paukenschule von Wirth.

C. Musiktheorieschule.

Harmonielehre.

Lehrer: Dr. K. Kliebert.

Schülerzahl: 33.

Stundenzahl: wöchentlich 6.

(Ausserdem ertheilt H. Dr. Kliebert den Unterricht in der Harmonielehre an die Hospitanten vom kgl. Schullehrerseminar.)

Lehrmittel und Lehrstoff: *Allgemeine Musiklehre:* Ton, Tonsystem, Tonschrift, Intervalle, Tempo, Takt, Rhythmus. Klangfarbe, dynamische Zeichen, Vortragsarten, Tonverbindung, Consonanzen und Dissonanzen. — *Harmonielehre* (nach Hauptmanns „Natur der Harmonik und Metrik.“) Der Dur-Dreiklang, die Durtonart, enge, weite Harmonie, Lagen des Dreiklangs, Cadenzen in allen Durtonarten, 1) mit den Hauptdreiklängen, 2) mit den Nebendreiklängen (Parallelharmonieen.) Der verminderte Dreiklang, Umkehrungen, Sextaccord, Quartsextaccord.

1. F

2. A

3. C

4. S

5. „

6. A

7. S

8. „

1. Av

2. Mc

3. An

4. So